

Die kommunale Wärmeplanung schafft durch umfangreiche Analysen und Berechnungen die Grundlage für eine erfolgreiche Wärmewende in Lübeck: Basierend auf einer Bestands- sowie einer Bedarfsanalyse wurde ein mögliches Szenario erarbeitet für die Lübecker Wärmeversorgung im Zieljahr 2040.

Hieraus konnten übergreifende Maßnahmen definiert werden, die für ganz Lübeck gelten. Zudem fand eine kleinteiligere Betrachtung der einzelnen Stadtteile statt in Form von Steckbriefen.

Hinweis:

Dieser Stadtteilsteckbrief ist eine **fachliche Empfehlung** und lediglich ein **Auszug** aus der Kommunalen Wärme- und Kälteplanung für die Hansestadt Lübeck.

Den vollständigen Bericht finden Sie [hier](#).

7.3 Eignungsgebiete und Stadtteilsteckbriefe

7.3.10 Travemünde

Kennzahl	Wert
Gesamtfläche	40 km ²
Anzahl Wohnungen	8.939
Anzahl Gebäude (Wohngebäude)	4.814 (4.189 WG)
Häufigste Baualtersklasse	1949 - 1978: 44%
Wärmebedarf aktuell	206 GWh
Wärmebedarf im Zieljahr	138 GWh
Durchschnittliches Heizungsalter	16 Jahre
Treibhausgasemissionen (CO ₂ -Äquivalente) aktuell	51,3 kt/a
Fläche potenzielle Wärmenetzgebiete	2,1 km ²

Tabelle 1: Zusammengefasste Kennzahlen für den Stadtteil Travemünde

- Die KWP empfiehlt:** Zentrale Versorgung im Bereich der Eignungsgebiete sowie dezentrale Versorgung in den Bereichen außerhalb dieser Gebiete.
- Gewerbegebiete:** Entlang der Trave vom Fährterminal im Süden bis nach Alt-Travemünde (Auf dem Baggersand), dominiert von maritimer Wirtschaft und Fährverkehr/Schiffslogistik. Im weiteren Verlauf der Trave zunehmend touristische/freizeitwirtschaftliche Einrichtungen bis einschließlich zu den Unterkünften und Restaurants an der Strandpromenade. Auf dem Priwall dominieren in weiten Bereich ebenfalls Ferienunterkünfte.
- Schutzgebiete:** LSG Dummersdorfer Feld, NSG Dummersdorfer Ufer, LSG Travemünder Winkel, Naturdenkmal Teutendorfer Moorteich, LSG Brodtener Winkel, LSG Küstenlandschaft Priwall, Geschützter Landschaftsbereich (GLB) Kiefern im Wochenendhausgebiet Priwall, NSG Südlicher Priwall, GLB Ostufer der Untertrave, Flora-Fauna-Habitat-Gebiet und Europäisches Vogelschutzgebiet im Bereich der Trave und an der Brodtener Küste.

Sonstige Besonderheiten: Erhaltungssatzung, Seeheilbad, Berücksichtigung der touristischen Anforderungen (Gestaltung) beim Bau von Erzeugungsanlagen, Fernwärmenetze und Quartiersnetze

Versorgungsoptionen Wärmenetz(e): Flusswasser-Wärmepumpe, Abwasser-Abwärme, Luft-Wärmepumpe, ggf. Solarthermie auf PV-Eignungsflächen

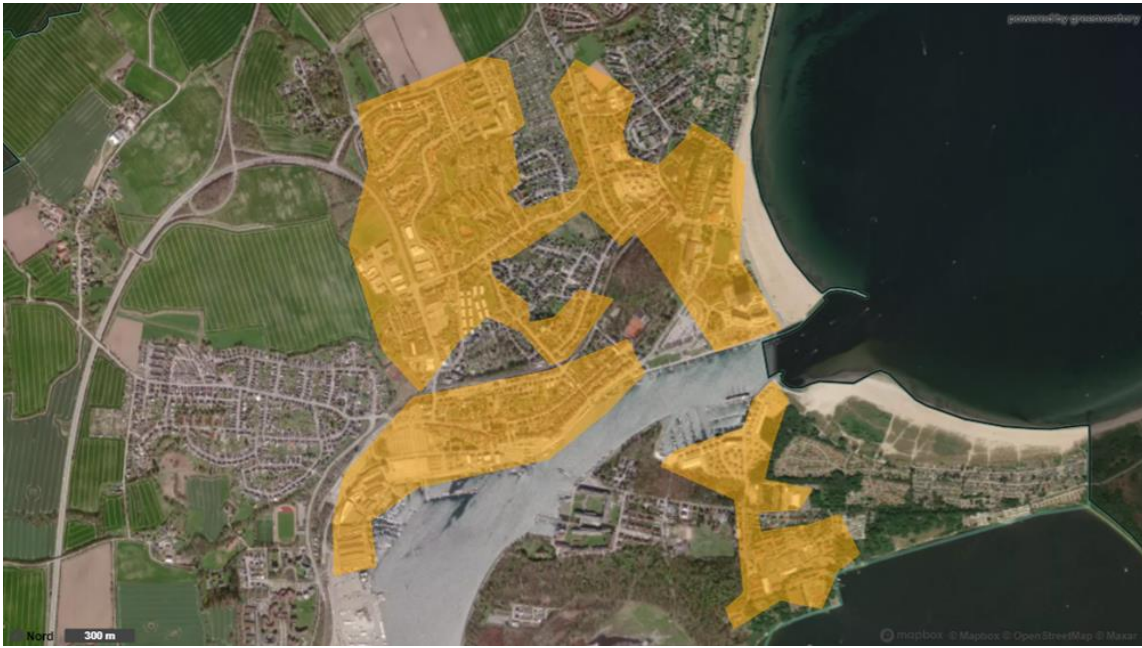


Abbildung 1: Wärmenetz-Eignungsgebiete in den Bezirken Alt-Travemünde und Priwall

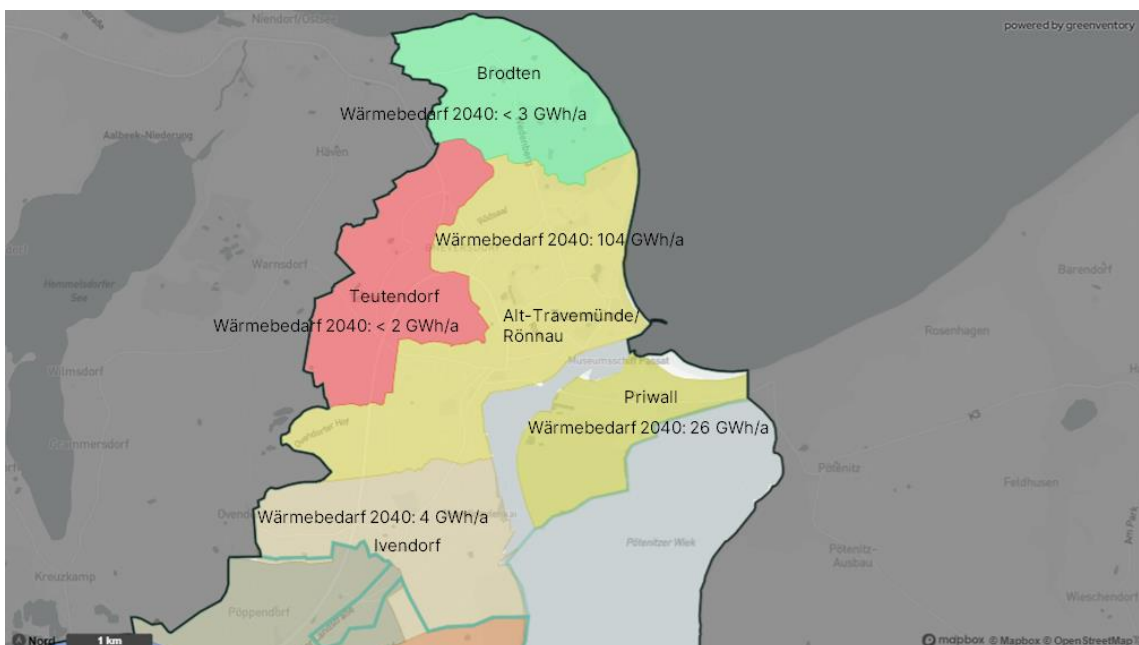


Abbildung 2: Stadtbezirke des Stadtteils Travemünde mit ihrem Wärmebedarf im Zieljahr.

Beschreibung

Der Stadtteil Travemünde umfasst neben dem zentralen Ortsteil Alt-Travemünde mit seinem historischen Kern und dem auf der gegenüberliegenden Trave-Seite liegenden Priwall auch die drei kleinen Dörfer Brodten, Teutendorf und Ivendorf. Der Großteil der Einwohner:innen lebt in Alt-Travemünde. Der Bezirk ist, ebenso wie der Priwall, von einer touristischen Infrastruktur sowie dem Fähr- und Kreuzfahrthafen geprägt. In beiden Bezirken sind bereits kleinere Fernwärmenetze in Betrieb. Im Rahmen von Quartiersentwicklungen in Alt-Travemünde wurden und werden Nahwärmelösungen entwickelt.

Auf dem Priwall liegt ein Naturschutzgebiet. Dort befinden sich auch zwei große Schulkomplexe. Die Entsorgungsbetriebe Lübeck betreiben auf dem Priwall eine Kläranlage, in der die Abwässer aus Travemünde und Brodten gereinigt werden. Die dabei entstehende Abwasserwärme könnte zur Versorgung eines Wärmenetzes genutzt werden.

Die von geplanten oder geltenden Erhaltungssatzungen betroffenen Bereiche in Alt-Travemünde sind in Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. darstellt.

Travemünde ist ein anerkanntes Seeheilbad. Vor diesem Hintergrund und im Zusammenhang mit Initiativen zur Emissionsreduktion, insbesondere bei anlegenden Kreuzfahrtschiffen, könnte die Luftreinhaltung ein wichtiges Argument für die schnelle Umstellung zentraler und dezentraler Erzeugungsanlagen auf eine grüne Wärmeversorgung sein.

Empfehlungen

- Transformationsplanungen im Rahmen der Bundesförderung für effiziente Wärmenetze zur Dekarbonisierung und Erweiterung der bestehenden Wärmenetze unterstützen, dabei insbesondere:
 - Groß-Luftwärmepumpen
 - „Geräuschemissionen“ prüfen für eine mögliche Aufstellung nahe des Strandbahnhofs.
 - Verfügbarkeit LPA-Fläche/Hafengebiet prüfen vor dem Hintergrund einer wahrscheinlichen Intensivierung der Flächennutzung/Hafenerweiterung und dem B-Plan Pommernzentrum.
 - Fluss-Wärmepumpen
 - Genehmigungsfähigkeit aufgrund des hohen Schiffsverkehrs durch das Wasser- und Schifffahrtsamt prüfen.
 - Mögliche Standorte auf beiden Trave-Seiten hinsichtlich städtebaulicher Anforderungen an zu errichtende Gebäude untersuchen.
- Detailbetrachtung der Abwasserwärmenutzung am EBL-Standort auf dem Priwall durchführen, einschließlich eines möglichen Dükers zur Anbindung des anderen Trave-Ufers.
- Planung für die Schulstandorte auf dem Priwall berücksichtigen, insbesondere mit Blick auf die zukünftige Abnehmersituation, mögliche Ankerkunden und potenzielle Flächennutzung.
- Mögliche Auswirkungen von tourismusbedingten Gestaltungsanforderungen auf potenzielle Erzeugungsstandorte und Erzeugungsanlagen prüfen.

Noch Fragen? [Hier](#) geht es zu den FAQ.